

Tuning - Das Stimmen

1) Grundsätzliches: Es gibt wahrscheinlich so viele Arten zu Stimmen wie es Spielarten gibt. Das Folgende ist eine Auflistung verschiedener vielbenutzter Stimmmethoden. Vorher noch einige Merksätze und Vereinbarungen

Einige Merksätze:

- ! Zeitnehmen zum Stimmen.
- ! Verstimmt sich die Gitarre immer mehr, Gitarre wegstellen, später noch einmal versuchen.
- ! Niemals den Drehknopf betätigen, ohne die zugehörige Saite anzupspielen.
- ! Nicht die falsche Saite anspielen.
- ! Nie zu hoch drehen, die Saite reißt sonst.
- ! Drehung zum Körper hin, der Ton wird tiefer.
- ! Drehung vom Körper weg, der Ton wird höher. (Stimmt nur, wenn die Saiten richtig aufgezogen sind.)
- ! Möglichst den Ton von unten angleichen.
- ! Beispiel: Ist die verstimmte Saite zu hoch, erst etwas tiefer drehen (zum Körper hin) und dann den Ton nach oben angleichen. Die Saite zieht sich so fest und verstimmt sich nicht wieder so schnell. Die Gefahr, daß die Saite reißt, ist nicht so groß.

Die 6 Saiten werden zur Unterscheidung noch nummeriert:

dünne e-Saite : 1
h- " : 2
g- " : 3
D- " : 4
A- " : 5
dicke E-Saite : 6

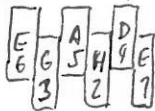
Tonabstand: 2 Oktaven

"Eine Alte Dame Geht Hähchen Essen"

Sollte eine Methode nicht funktionieren, probiere eine andere oder eine Kombination

2) Der richtige Ton:

a) Die Stimmpfeife - Sie ist das einfachste Hilfsmittel und enthält die 6 Töne der leeren Gitarrensaiten in der Grundstimmung. Werden sie alt, so klingen sie jedoch schnell unsauber. Dann ist es besser, nur einen Ton für die Gitarre zu benutzen und den Rest mit einer anderen Methode zu stimmen.



b) Die Stimmgabel - Sie hat einen sehr sauberen Klang. (meist A = 440 Hz) Man bringt sie mit einem leichten Schlag auf einen Gegenstand (nicht die Gitarre!) zum Schwingen und stellt sie dann mit dem Ende auf den Korpus der Gitarre. Nachteilig an der Stimmgabel ist, daß man nur noch eine Hand frei hat.